

VDKF/BIV**Gewährleistung vereinbart**

BIV und VDKF haben am 26. Juni 2001 eine Gewährleistungsvereinbarung abgeschlossen. Vertragspartner ist die italienische Firma Ebrille s.r.l. in Nizza Monferrato. Zur Angebotspalette von Ebrille s.r.l. zählen verlegefertig isolierte Kupferrohre für die Bereiche Druckluft, Trinkwasser, Sanitär, Heizung, Kälte- und Klimatechnik. Die Isolierung besteht aus Schaumpolyäthylen, das durch Extrusion, bzw. Fließpressen mit umweltfreundlichen Gasen im Hause Ebrille s.r.l. erzeugt wird. Die Produktion unterliegt der ständigen Qualitätsüberwachung und ist ISO 9002 zertifiziert. Berechtig für die Leistungen aus dieser Vereinbarung sind alle in die Handwerksrolle eingetragenen Kälteanlagenbauer bzw. Kälte-Klima-Fachbetriebe, soweit sie zum Zeitpunkt des Schadensfalls ordentliches Mitglied des VDKF bzw. Mitglied einer Innung sind, die Mitglied des BIV ist.

Honeywell**Grundsteinlegung für neues Werk**

Honeywell Fluorine Products hat mitgeteilt, daß der Bau der neuen Produktionsstätte für das Treibmittel R 245fa in Louisiana (USA) gut voranschreitet, so daß die Anlage wie vorgesehen am 1. Juli 2002 in Betrieb gehen werde. Spatenstich war im Rahmen einer kundenorientierten Veranstaltung am 5. April 2001. Das künftig dort produzierte Treibmittel ohne ODP-Wert dient primär zur Substitution von R 141b. Das Anwendungsspektrum umfaßt beispielsweise Schaumisolierungen für Kühl- und Gefrierschränke.

Linde**Stellenabbau in Deutschland**

Die Linde AG, Wiesbaden, wird die Produktion für gewerbliche Tiefkühlkombinationen in ihrem tschechischen Werk in Beroun konzentrieren. Es ist daher beabsichtigt, die Fertigung am Standort Schwelm zum Jahresende einzustellen. Von der geplanten Stilllegung sind insgesamt 89 Mitarbeiter betroffen. Die Beendigung der Arbeitsverhältnisse soll möglichst sozialverträglich erfolgen. In Tschechien produzierte der Konzern in 2000 rund 20 000 gewerbliche Kühlmöbel und beschäftigt an dem Standort über 500 Mitarbeiter.

Die Fertigungsverlagerung ist Teil des bereits angekündigten Restrukturierungsprogramms im Arbeitsgebiet Kältetechnik, das zu Einsparungen von mindestens 60 Millionen – p. a. führen wird. Linde will angesichts der veränderten Marktbedingungen und Kundenanforderungen der Lebensmittelketten die Fertigungskapazitäten für gewerbliche Kühl- und Tiefkühlmöbel anpassen, die Modellvielfalt reduzieren und die Produktkosten weiter senken. Damit ist u. a. ein Personalabbau von insgesamt 400 Beschäftigten europaweit verbunden. Im Arbeitsgebiet waren Ende März rund 6600 Mitarbeiter beschäftigt. Mit einem Marktanteil von 40 Prozent ist Linde in der Kältetechnik mit Abstand Marktführer in Europa und die Nummer 2 weltweit. Das Unternehmen arbeitet mit 16 der 20 größten global tätigen Lebensmittelketten zusammen und erweitert derzeit die Geschäftstätigkeit in Richtung Südamerika und Asien, um diese Kunden bei ihrer Expansion zu begleiten.

**unsere Glosse****Teuflische Ideen in Theorie und Praxis**

Halbiert man ein menschliches Gesicht vertikal über das Kinn, den Mund, die Nase und die Stirn in eine linke und in eine rechte Hälfte und klappt die linke an die linke und die rechte an die rechte Gesichtshälfte, dann entstehen zwei neue, unterschiedliche Gesichter. Das eine ist das Tag-, das andere das Nachtgesicht.

Je nach Programmierung des Gehirnes, dem „stillen Brüter“, ist mal das eine und mal das andere Gesicht dominanter. Der „stille Brüter“, er liefert Theorie und Praxis. So ist der Kriminalroman-Schriftsteller, der so . . . rrrritsch, mit dem Rasiermesser morden läßt oder der seinem Mörder eine Pistole mit Schalldämpfer in die Hand drückt, zweifellos ein Theoretiker. Viele Theorien faszinieren uns und wir fiebern, wenn es heißt „hier spricht Edgar Wallace“. Auch Alfred Hitchcock hält uns in Atem, wenn er uns – ganz legal – eine Leiche vorführt. Mord und Totschlag gab es aber auch bereits in Theodor Fontanes Frauenromanen, die sich auch heute noch erfolgreich vermarkten lassen.

Immer wieder prickelnd geht es in den Filmen zu, die uns zeigen, wie Leuchtfeuer manipuliert und Schiffe und ihre Mannschaften ins Verderben geführt wurden. So wurde Strandgut „produziert“, von dem man leben konnte.

Neben der literarischen Theorie sind es letztlich die Praktiker, die ihre Ideen oft von den Theoretikern beziehen und in die Tat umsetzen. So ist die Leichenvernichtung im Säure- und im Verzinkungsbad oder in einem Betonklotz zunächst einmal theoretisch erdacht und dann zur Umsetzung in die Praxis für gut befunden worden. Irgendwie ist es eigenartig. Der Mensch interessiert sich für Kriminales und er ahndet das Kriminelle, das nicht sein darf. Dennoch, er kann's nicht lassen und er riskiert immer wieder Kopf und Krage. Allerdings, es gibt auch „Qualitätsunterschiede“. Dagobert mit seinen Intelligenzleistungen und Baulöwe Schneider finden durchaus Sympathie. Giftgas- und Bombenanschläge, Kidnapping und Menschenhandel jedoch mag kaum einer.

Gemischte Gefühle findet man bei: Korruption, Preisabsprachen, organisiertem Verbrechen, Schmiergeld-, Vettern- und Günstlingswirtschaft, Regierungs- und Parteienaffären sowie Steuer- und Sozialleistungsbetrug.

Wer allerdings so richtig „mitmischen“ will, der braucht ein „staatliches Gütesiegel“ für seine Taten. So wurde in den 80iger Jahren unter dem Zauberwort „Schnellbausparen“ die große Abzocke mit teils staatlicher Förderung betrieben. Otto-Normalverbraucher ahnte nicht, daß er sich einem Etikettenschwindel hingab und Tausende verstanden nicht, warum sie an dieser „intelligenten“ Finanzierungsform zerbrachen. Einige der Ruinierten landeten in der Psychiatrie, andere nahmen sich das Leben. Das Bundesbauministerium „mauerte“ und so standen die teuflisch-intelligent Geschädigten auf der falschen Seite. Nur behutsam wurde langsam der Mantel des Schweigens über diese Milliardenaffäre gelegt und ein einfaches, unverfängliches Gesetz als Gegenmaßnahme für die Zukunft geschaffen. Vater Staat jedoch, der mit Fördergeldern zuerst den Ruin einiger Baufinanzierer „förderte“ und prominente Initiatoren mit dem Bundesverdienstkreuz auszeichnete, er hatte anschließend in vielen Fällen die Kosten der Sozialhilfe zu tragen.

„Schnellbausparen“ als Massengeschäft war eine einmalige Geschäftsidee fast wie im Märchenland! So können die Profiteure heute singen „das gab's nur einmal, das kommt nicht wieder, es war zu schön, um wahr zu sein“ . . . diese teuflische Idee in Theorie und Praxis!

R. P.